

## Fortbildungskonzept

Sinn von Fortbildungsveranstaltungen ist es, berufliche Praxis entsprechend den sich wandelnden Herausforderungen an schulische Bildung und Erziehung zu verändern.



Fortbildungsplanung wird in den Entwicklungsprozess unserer Schule integriert und leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Qualität unserer Arbeit in der Schule.

## Ziele

Unser Fortbildungskonzept hat das Ziel, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Erweiterung ihrer fachlichen, didaktischen und erzieherischen Kompetenz zu unterstützen und die Arbeit unserer Schule vor allem aus der Perspektive der Unterrichtsentwicklung zu fördern.

Die HBG steht neben der Bewältigung aktueller, allgemeingültiger Schulentwicklungsziele auch vor der Herausforderung, das stetig anwachsende Kollegium auf die für viele der Kollegen neue Schulform IGS bzw. auf konkrete Anforderungen der HBG als Schule im Aufbau vorzubereiten.

Fortbildungsbedarf in Schulen entsteht im Allgemeinen durch

- neue Erkenntnisse über erfolgreiches Lehren und Lernen
- sich wandelnde Lebens- und Entwicklungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen
- sich ändernde gesellschaftliche Anforderungen
- technologische Herausforderungen

Fortbildungsbedarf für Kollegen an der HBG als Schule im Aufbau entsteht durch

- fehlende Unterrichtserfahrungen an der Schulform IGS
- die Notwendigkeit, für die Schule ein tragfähiges Leitbild und Schulprogramm zu entwickeln

Diese Dynamik schulischer Entwicklung erfordert von den Kolleginnen und Kollegen der HBG die kontinuierliche Aktualisierung ihres Wissens und Könnens, damit sie ihre zukunftsweisende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf gleichbleibend hohem Niveau leisten können. Der Lehrerfortbildung kommt damit für die dauerhafte Stärkung der Leistungsfähigkeit unserer Schule eine bedeutende Rolle zu.

### **Formen der Fortbildung**

Jahrgangs- und Fachbereichsleitungen besuchen wie die Mitglieder der Schulleitung regelmäßig (2-3 Tage pro Schuljahr) funktionsbezogene Fortbildungen. Hierbei nutzen wir das Netzwerk der Gesamtschulen der Region.

Alle Kolleginnen und Kollegen sind eingeladen, sich schulform- oder fachbezogen weiterzubilden. Regelmäßig beantragt und durchgeführt werden hier Hospitationen in anderen IGSen, Teilnahme an Fortbildungen, die für die Annahme bisher unbesetzter schulrelevanter Funktionen unerlässlich sind (SPR, ISerV, SV, Sicherheit...), Besuch von ausgeschriebenen Fortbildungsveranstaltungen oder Fachtagungen (Lions-Quest und weitere fächerspezifische Fortbildungen) bis hin zu mehrtägigen Zusatzqualifizierungen (Inklusion, DSP).

Im Rahmen der Eigenverantwortung von Schule führen wir schulinterne Fortbildungsveranstaltungen durch, die in besonderer Weise den Prozess der Schulentwicklung begleiten. Nachdem die Themen in den ersten Jahren entwicklungsbedingt durch die Schule vorgegeben waren (Entwicklung des Leitbildes, Inklusion und Einführung in LEB-online) sollen die Lehrkräfte der HBG zukünftig die Themen mitbestimmen können. Dazu werden über die Fachbereiche und Jahrgänge Bedarfe ermittelt und in Dienstbesprechungen diskutiert. Die Schulleitung spezifiziert gemeinsam mit dem Personalrat das Oberthema für die jährliche SCHILF. Angesichts des großen Kollegiums soll diese in Form frei wählbarer workshops zu einem Oberthema durch externe Referenten durchgeführt werden.

Alternierend bzw. durch Hinzunahme des Zukunftstages, an dem möglichst alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-7 im Rahmen der Berufsorientierung teilnehmen, werden teamintern Fortbildungen geplant und durchgeführt, bei denen die Themen bedarfsorientiert gewählt werden. Hier kann über die bestehenden Netzwerke das Expertenwissen von Fachkollegen anderer Gesamtschulen genutzt werden.

Für die Berufseinsteiger und die Kollegen, die von anderen Schulen an die HBG versetzt wurden, bieten wir eine interne Fortbildungsreihe an:

Die neuen Lehrkräfte werden zu einem Kennenlernnachmittag eingeladen, den der Personalrat gemeinsam mit der Jahrgangsleitung des neuen 5. Jahrgangs organisiert und zu dem das gesamte Kollegium eingeladen wird. Dabei bereiten die anwesenden Lehrkräfte ein kleines Willkommensbuffet für die „Neuen“. In diesem Rahmen können erste Fragen geklärt und weiterführende Informationen ausgetauscht werden. Grundlegende Informationen über die Schule finden sich in einer Broschüre, die bei Stellenannahme zur Verfügung gestellt wird.

Für die Kolleginnen und Kollegen, die als Tutoren in den neuen Jahrgang 5 gehen, gibt es gemeinsam mit den Stammkollegen, die das Team ergänzen, ein Zweitagesseminar in Drübeck, in dem Grundlagen der Arbeit an einer IGS wie beispielsweise Formen der Lernstandsrückmeldungen, Individualisierung, inklusives Arbeiten thematisiert werden. Zudem dient das Seminar der

Teamfindung und der Vorbereitung der Einschulung des neuen Jahrgangs. Bei der Bildung der Tutorenteams wird darauf geachtet, dass einem neuen Kollegen stets eine IGS-erfahrene Lehrkraft zur Seite gestellt wird. Auch für diese Zweierteams bildet Drübeck eine gute Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Während des Seminars steht die Schulleitung für einen halben Tag für Rückfragen zur Verfügung und sammelt die Themen, die den Neueinsteigern unter den Nägeln brennen.

Daraus rekrutieren sich die Themen für die „Specialteamsitzungen“, die im laufenden Schuljahr für alle Kolleginnen und Kollegen, die neu an die Schule gekommen sind, an mindestens drei Nachmittagen stattfinden. Verbindlich sind dabei die Module Differenzierung durch veränderte Aufgabenformate und Umgang mit dem Zeugnisprogramm LEB-online. Zusätzlich findet eine Einführung in die Arbeit auf und mit I-Serv statt.

### **Fortbildungsplanung**

Um die Qualität unserer Schule langfristig zu sichern, ist es notwendig, die Fortbildungen der Kolleginnen und Kollegen systematisch zu planen und die dort gewonnenen Kompetenzen für den Unterricht nutzbar zu machen.

Jede Kollegin, jeder Kollege hat daher ein Recht auf Fortbildungen, unabhängig davon, ob diese in der unterrichtsfreien Zeit oder während des Unterrichts liegen.

Die Informationen zu möglichen Fortbildungsveranstaltungen werden dem Kollegium regelmäßig per Mail zur Kenntnis gebracht.

Weitere Vereinbarungen zur Kostenübernahme, zur Anmeldung und zur Genehmigung einer Fortbildung sind in einer Dienstvereinbarung festgelegt.